

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 26 (2000)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Fux, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Bei der vorliegenden Nummer handelt es sich um die zweite, für die ich als Chefredaktor zusammen mit drei MitarbeiterInnen im Redaktionskomitee – es sind dies Veronique Mottier (Genf), Martin Schmeiser (Bern) und Stefan Sacchi (Zürich) – verantwortlich bin. Damit ist die Übergabe der Geschäfte von Neuenburg nach Zürich abgeschlossen; Grund genug, um auch von unserer Seite Olivier Tschannen, der während eines halben Jahrzehnts der Zeitschrift seinen Stempel aufgedrückt hat, unseren herzlichen Dank zu entrichten.

Es ist dies vielleicht auch eine Gelegenheit, unsere Pläne für die Weiterentwicklung der Zeitschrift kurz zu umreißen. Wir beabsichtigen – dies vorweg – keine grundlegenden Veränderungen. Die Schweizerische Zeitschrift für Soziologie wird weiterhin das Anliegen verfolgen, zum einen als dreisprachiges Medium zur Vermittlung unterschiedlicher Sprach- und Wissenschaftskulturen beizutragen. Sie will zum anderen auch als kritisches Forum der schweizerischen Soziologie fungieren. Ein weiteres Ziel besteht weiter darin, als ambitionierte Peer-Review-Zeitschrift, internationale Anerkennung zu finden.

Um diese Ziele einzulösen bleibt das Begutachtungsverfahren weiterhin verbindlich. Die Evaluation der Beiträge erfolgt neu in zwei Stufen: Angebotene Artikel werden einerseits innerhalb des Redaktionskomitees von mindestens zwei Personen und andererseits von externen Fachleuten anonym und schriftlich beurteilt. Die nachstehende Übersicht resümiert die Entwicklung dieses Verfahrens seit dem Wechsel in der Redaktionsleitung. Von den 51 eingereichten Manuskripten sind bislang 37 entschieden worden. 23 Beiträge mussten abgelehnt werden respektive werden von den Autoren umfassend überarbeitet. 14 Artikel wurden akzeptiert, davon rund ein Drittel nach weitreichenden Überarbeitungen durch die Autoren.

Entwicklung des Begutachtungsverfahrens

	Total		Bereinigt ¹	
Eingereichte Manuskripte	51	100 %	37	100 %
Abgelehnt durch das Redaktionskomitee	5	10 %	5	14 %
Abgelehnt im anonymen Begutachtungsverfahren	12	24 %	12	32 %
Überarbeitung empfohlen	6	12 %	6	16 %
Akzeptierte Beiträge ²	14	27 %	14	38 %
In Begutachtung	14	27 %		

Anmerkung: (1) ohne Beiträge, die zur Zeit in Begutachtung sind: 51–14 = 37

(2) davon 5 nach weitreichender Überarbeitung

Trotz der angestrebten Kontinuität möchten wir aber auch einige neue Akzente setzen. So beabsichtigen wir, vermehrt Forschungsnotizen und Debatten zu veröffentlichen. Ebenfalls der Rezensionsteil soll ausgebaut werden, wobei wir vermehrt Kurzbesprechungen anregen möchten. Im weiteren soll das „Outfit“ der Zeitschrift neu gestaltet werden.

Um diese Veränderungen zügig realisieren zu können, gilt es den Mitarbeiterstab zu komplettieren. Ein(e) redaktionelle(r) MitarbeiterIn französischer Muttersprache sowie zwei MitarbeiterInnen, welche das Rezensionswesen betrauen möchten, werden zur Zeit noch gesucht. Interessenten sind herzlich gebeten, sich bei mir zu melden.

Mit der vorliegenden Nummer ist es uns gelungen, ein Schwerpunktheft zu gestalten, das sich ausschliesslich dem Thema „Interpretative Soziologien“ widmet. Die Realisierung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Thomas S. Eberle und Jean Widmer, welche mit der Auswahl der Beiträge betraut wurden. Wir beabsichtigen auch in Zukunft mindestens ein Heft pro Jahr thematisch zu bündeln in der Meinung, auf diesem Weg zur stärkeren Vernetzung der schweizerischen Soziologie beitragen zu können. Wir danken Thomas S. Eberle und Jean Widmer dafür, dass Sie mit grossem Einsatz diese Schwerpunktnummer ermöglicht haben.

Beat Fux